© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

E. A. Bielz, System. Verzeichn. der Land- und Süssw.-Moll. d. össerr. Kaiserstaates p. 12 ist L.caerulans = L. Schwabii Frfld., hat also mit cinereo-niger nichts zu schaffen.

Was die als neu beschriebenen Arten betrifft, so lässt sich darüber ohne Ansicht der Exemplare kaum etwas sagen, doch scheint mir, dass die meisten sich als gut bewähren dürften; einige werden vielleicht später, wenn grösseres Material zur Beobachtung kommt, sich als Varietäten schon bekannter herausstellen, doch bleibt den scharfsichtigen Autoren dann immerhin das Verdienst, auf diese abweichenden Formen zuerst aufmerksam gemacht zu haben. Im Ganzen kann man ihnen nur Glück wünschen zu der Art und Weise, wie sie ihre Aufgabe gelöst haben; hoffen wir, dass auch unsere deutschen Schnegel recht bald in ähnlicher Weise eine Bearbeitung finden. Hesse.

Paulucci, M., *Note Malacologiche sulla Fauna terrestre e fluviale dell' Isola di Sardegna.* — Siena, 1882. 8⁰. 247 pp. con 9 tavole.

Die Insel Sardinien gehörte bisher noch zu den am wenigsten gekannten Theilen Italiens; ihr tückisches Fieberklima liess ein Reisen im Sommer unräthlich für den Nordländer erscheinen, während im Winter wiederum in den Gebirgen ein sonderliches Resultat nicht zu erhoffen war. Wir sind darum der Marchesa Paulucci zu ganz besonderem Dank verpflichtet, dass sie die malakologische Fauna der Insel durch Herrn Caroti eingehend untersuchen liess. Die Resultate seiner Forschungen, zu denen noch eine Anzahl durch einen französischen Entomologen für Herrn Dr. H. Dohrn gesammelten Arten hinzukamen, hat die Marchesa in gründlichster Weise bearbeitet und in einem stattlichen, mit neun Tafeln sehr guter Abbildungen ausgestatteten Bande, Separatabdruck aus dem Bulletino della Società malacologica italiana, dem conchologischen Publikum vor-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gelegt. Es sind zusammen 126 Arten, zu denen noch fünf weitere, in der Ausbeute nicht enthaltene Arten kommen, so dass die Gesammtzahl der Arten auf 131 steigt; 31 davon sind nach dem gegenwärtigen Stande unserer Kenntnisse der Insel eigenthümlich. Testacella zählt eine Art, Daudebardia zwei (rufa, die auch in Italien verbreitet ist, und sardoa, letztere nur in einem Exemplar gefunden), Vitrina nur eine, V. pellucida. — Bei Hyalina gibt besonders die Gruppe der *obscurata* zu einer eingehenden Betrachtung Anlass; es werden sieben Arten unterschieden und abgebildet: obscurata Porro t. 2 f. 2 von Corsica; — Antoniana n. sp. t. 2 f. 3 aus Sardinien; — Porroi n. sp. t. 2 f. 4 von Genua; — tropidophora Mab. t. 2 f. 5 = obscurata m. Icon. 1586, Pfeiffer, von Corsica (die Originale meiner Abbildungen sind von Porro selbst an Rossmässler gegeben worden und könnten, da Porro selbst keine Beschreibung gegeben hat, ebensoviel Anspruch auf Anerkennung als Originale machen, wie die im Mailänder Museum, besonders da Villa auch verschiedene Formen unter seiner obscurata zusammengefasst hat); — fulgida Kob. = obscurata Benoit (mir unter obigem Namen und mit der bestimmten Fundortsangabe Palermo gesandt, während, wie die Verfasserin richtig bemerkt, Parreyss und Zelebor für Helix fulgida den Schafberg in Oesterreich als Fundort angeben, also wohl früher eine ganz andere Art unter diesem Namen verstanden haben); — Isseliana n. sp. t. 9 f. 13 vom Festlande von Italien; — und meridionalis Paul. aus Süditalien. — Als neu beschrieben werden ferner Hyal. albinella p. 7 t. 1 f. 1; — H. Nevilliana p. 9 t. 1 f. 3 von Calaris; — (Vitrea) petricola p. 38 t. 2. f. 6; — H. Targioniana p. 40 t. 2 f. 7. — Leucochroa rimosa Jan wird mit L. baetica Rossm. identificirt, leider nicht abgebildet; ich kann dem durchaus nicht beistimmen; Rossmässler bildet als rimosa de Cristof et Jan (ohne Nummer, dem Texte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nach die mittelste Figur der fünf Leucochroen) eine scharf gekielte Form ab, welche mit baetica denn doch so gut wie keine Aehnlichkeit hat; Exemplare, wie Icon. 813, sind unter candidissima wie unter bactica als Ausnahmen immer zu finden, den Typus stellen die aufgeblasenen kugeligen Formen dar, welche Icon. 812 abgebildet sind, und die Unterschiede von candidissima liegen in der verschiedenen Aufrollung des Gewindes und dem Bau der Genitalorgane. — Von Patula werden rupestris, Massoti Bgt. und abietina Bgt. aufgeführt. Unter Helix finden wir eine neue Campyläe aus der Gruppe der Raspailii (Hel. Carotii p. 61 t. 3 f. 1, dem Typus ziemlich nahe stehend, aber mit Nabelritz), und eine sehr eigenthümliche Macularia (M. Gennarii p. 64 t. 3 f. 2) vom Monte Olieno. — Auch die Iberus werden einer gründlichen Revision unterworfen und auf Grund reichen Materials Helix serpentina, hospitans, Carae und Cenestinensis als verschiedene Arten anerkannt; als neu beschrieben werden Helix pudiosa p. 89 t. 3 f. 6 und Hel. villica p. 91 t. 3 f. 3, letztere zur Gruppe der Hel. strigata gehörend; ausserdem eine Anzahl Varietäten. Unter den Xerophilen finden wir als neu Helix tuta p. 103 t. 7 f. 1; — Helix Hillyeriana p. 109 t. 7 f. 4; — Hel. Dohrni p. 110 t. 7 f. 5; — Hel. quisquiliae p. 116 t. 7 f. 8 und sehr merkwürdiger Weise die canarische Hel. herbicola Shuttl.

Von weiteren Arten sind zu bemerken Azeca Dohrni p. 128 t. 8 f. 1; — Succinea intricata, neuer Name für S. corsica Icon. f. 2064 nec Shuttl.; — Carychium Biondii p. 163 t. 8 f. 7; — Isidora Meneghiniana p. 177 t. 9 f. 2; — Is. Tapparionana p. 179 t. 9 f. 4; — Is. saeprusana p. 180 t. 9 f. 3. — Von Planorben finden wir den egyptischen Pl. cornu und die algerischen Formen agraulus, numidicus und Brondeli. — Pomatias fehlt auffallender Weise ganz, auch Acme ist nicht vertreten. Von kleinen Paludinen werden Amnicola zopissa p. 196 t. 9 f. 9, die verschollene

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Amn. granulum Villa t. 9 p. 8, und Thermhydrobia Zinnigasensis p. 198 t. 9 f. 7 neu beschrieben. Die Bivalven bieten kein besonderes Interesse.

In einem Anhang werden noch eine Anzahl von Ant. Villa mitgetheilter Arten aufgezählt und deren Synonomie berichtigt, in einem zweiten die von anderen Autoren (Villa, Cantraine, Pfeiffer, Issel und Adami) aus Sardinien erwähnten. — Eine Aufzählung sämmtlicher Arten mit Angabe der geographischen Verbreitung bildet den Schluss des sehr gut ausgestatteten Werkes, das seiner Verfasserin alle Ehre macht. K.

Den Norske Nordhavs-Expedition 1876—1878. VIII. Zoologi. — Mollusca I. Buccinidae. — Ved Herman Friele. Med 6 Plancher og 1 Kart.

Nach langer Verzögerung — der Verfasser hatte seine Arbeit schon 1880 abgeschlossen — ist nun die erste Abtheilung der reichen Molluskenausbeute der norwegischen Nordmeerexpeditionen erschienen. Ihre Ausstattung macht dem norwegischen Staate alle Ehre; die Tafeln, nach Photographieen bei Werner & Winter ausgeführt, sind ausgezeichnet. Der Text ist in zwei Spalten norwegisch und englisch gedruckt und somit auch weiteren Kreisen verständlich.

Die erste Abtheilung enthält nur die Buccinidae, allerdings neben den Rhipidoglossen die reichste und interessanteste Abtheilung jeder arctischen Fauna. Der Verfasser hat die Zungenbewaffnung der meisten Arten untersuchen können, findet aber, dass die feineren Unterschiede für die Classificirung sich durchaus nicht in dem Maasse verwerthen lassen, wie Gestalt, Textur, Deckelbildung und besonders die Form des Embryonalendes. Nur Troschelia und die für N. Turtoni neugegründete Gattung Jumala sind vielleicht von den Bucciniden ganz zu trennen, erstere zu den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Paulucci, M., Note Malacologiche sulla Fauna terrestre e fluviale dell' Isola di Sardegna. 92-95